

Ein Mann, der es sich abgewöhnt hatte, "danke" zu sagen, merkte eines Tages, dass das Wort "danke" in seinem Mund verfaulte. Wenn er mit anderen sprach, wandten sie sich ab, weil der Gestank unerträglich wurde. Schließlich fiel das dem Mann selber auf und er fragte einen guten Freund, warum die Leute nicht mehr mit ihm sprechen wollten. Sein Freund, ein Zahnarzt, sagte: "Es gibt heutzutage immer mehr Patienten, bei denen ich das Wort ,danke' mit Gewalt entfernen muss, weil es festgewachsen oder wie bei dir verfault ist. Du musst das Wort ,danke' loswerden, lass es raus, sonst hast du irgendwann abgedankt."

Einer kam wieder

Text: Albrecht Gralle
Christine Rösch (2. Strophe / Refrain)

Musik: ...
Bearbeitet: ...

Intro ♩ = 90

Kl.

B $\flat$ 7 A $\sharp$ 9 A13 G $\sharp$ 7/+5

1. Sie

§ Strophen

schrien so' sitzt

Da ist er! Kommt her! Nur
im Zug nach Ber - lin. Man

G $\sharp$ 7/+5

er kann uns hel - fen, denn er ist der Herr. ü - ber
kennt sich nur flüch - tig und fährt so da - hin. Als

Kl.

G13 F $\sharp$ 7/+5 B $\flat$ 7 A7 E7